

## Statistik informiert ...

Nr. 26/2007

6. März 2007

### Weltfrauentag am 8. März 2007

### Daten und Fakten zur Situation der Frauen in Hamburg und Schleswig-Holstein

Aus Anlass des Weltfrauentages am 8. März 2007 präsentiert das Statistisches Amt Nord einige Daten und Fakten zur Situation der Frauen in Hamburg und Schleswig-Holstein.

#### Hamburg

- ⇒ Ende 2006 lebten etwa 897 200 Frauen in der Hansestadt. Sie stellten damit 51 Prozent der Gesamtbevölkerung.
- ⇒ 43 Prozent der Frauen sind zwischen 15 und 45 Jahren alt, 21 Prozent sind 65 Jahre und älter.
- ⇒ Die Frauen in Hamburg sind durchschnittlich 43,8 Jahre alt (Männer: 40,4 Jahre).
- ⇒ Neugeborene Mädchen haben gegenwärtig eine durchschnittliche Lebenserwartung von 81,7 Jahre. Zum Vergleich: Neugeborene Jungen haben durchschnittlich 76,4 Jahre vor sich.
- ⇒ In Hamburg sind 37 Prozent der Frauen verheiratet, elf Prozent verwitwet und zehn Prozent geschieden.
- ⇒ Den Start ins „Eheglück“ wagen ledige Frauen gegenwärtig durchschnittlich mit 31,2 Jahren, Männer mit durchschnittlich 33,6 Jahren.
- ⇒ In Hamburg sind etwa 342 000 Frauen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, das sind 45 Prozent aller Beschäftigten. Davon sind 30 Prozent teilzeitbeschäftigt.
- ⇒ 9,7 Prozent der in Hamburg beschäftigten Frauen haben einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss.
- ⇒ Angestellte Frauen in Industrie, Handel sowie im Kredit- und Versicherungsgewerbe erhielten 2006 ein durchschnittliches Bruttomonatsgehalt von 3 164 Euro, 1 119 Euro weniger als ihre männlichen Kollegen. Im Verlauf der letzten zehn Jahre ist das Bruttomonatsgehalt der weiblichen Angestellten um 30 Prozent, das der Männer um 29 Prozent gestiegen.

b. w.

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12  
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17  
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Vorstand:  
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:  
HSH-Nordbank AG  
BLZ: 210 500 00  
Kontonummer: 1000345057

- ⇒ Für Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe errechnete sich 2006 ein durchschnittlicher Bruttostundenlohn von 14,29 Euro, 3,90 Euro weniger als der der Männer. Die Arbeiterinnen erzielten damit in den letzten zehn Jahren eine Steigerung um 19,8 Prozent (Arbeiter: plus 15,8 Prozent).
- ⇒ Frauen stellen 26 Prozent der Pkw-Halter und 15 Prozent der Halter von Krafträdern.

### **Schleswig-Holstein**

- ⇒ Im nördlichsten Bundesland lebten Ende 2006 rund 1 447 400 Frauen, dies sind 51 Prozent der Gesamtbevölkerung.
- ⇒ 38 Prozent der Frauen sind zwischen 15 und 45 Jahren alt, 65 Jahre oder älter sind 22 Prozent.
- ⇒ Das durchschnittliche Alter einer Frau in Schleswig-Holstein beträgt 44 Jahre (zum Vergleich: Männer 40,8 Jahre).
- ⇒ Ein neugeborenes Mädchen hat derzeit eine durchschnittliche Lebenserwartung von 81,5 Jahren (zum Vergleich: Jungen 76,3 Jahre).
- ⇒ In Schleswig-Holstein sind 44 Prozent der Frauen verheiratet, zwölf Prozent verwitwet und acht Prozent geschieden.
- ⇒ Schleswig-Holsteinerinnen heiraten zum ersten Mal mit durchschnittlich 30,8 Jahren (Männer mit 33,8 Jahren).
- ⇒ In Land zwischen den Meeren sind etwa 367 000 Frauen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, das sind 47 Prozent aller Beschäftigten. Davon sind 35 Prozent der Frauen teilzeitbeschäftigt.
- ⇒ 4,7 Prozent der in Schleswig-Holstein beschäftigten Frauen haben einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss.
- ⇒ Angestellte Frauen in Industrie, Handel sowie im Kredit- und Versicherungsgewerbe erhielten 2006 ein durchschnittliches Bruttomonatsgehalt von 2 685 Euro, 956 Euro weniger als ihre männlichen Kollegen. Im Verlauf der letzten zehn Jahre ist das Bruttomonatsgehalt der weiblichen Angestellten um 34 Prozent, das der Männer um 24 Prozent gestiegen.
- ⇒ Für Arbeiterinnen im Produzierenden Gewerbe errechnete sich 2006 ein durchschnittlicher Bruttostundenlohn von 11,98 Euro, 3,90 Euro weniger als der der Männer. Die Arbeiterinnen erzielten damit in den letzten zehn Jahren eine Steigerung um 28,5 Prozent (Arbeiter: plus 22,6 Prozent).
- ⇒ In Schleswig-Holstein sind 32 Prozent der Pkw und knapp 15 Prozent der Krafträder auf Frauen zugelassen.

### **Ansprechpartner:**

Dr. Jürgen Delitz  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: juergen.delitz@statistik-nord.de